

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gleichzeitig sollte Obristleutnant Weimann mit 1200 Mann Reconvalescenten von Eugen's Armee aus Tirol von Wasserburg aus den In abwärts gegen Burghausen rücken. Diese Abtheilung verstärkte sich zu Wasserburg mit einigen hundert Mann; sie wurde von Obrist Hochberg nach Kraiburg vorgeschoben. Dazu stießen 600 Rekruten. Die vor Weihnachten 1705 hier gestandenen Landesvertheidiger hatten sich längst nach allen Seiten verloren. Am 16. Januar übergab der in Burghausen gefangene Graf Tattenbach, welchen die Bürger zu ihrem Befehlshaber erwählt hatten, die Festung mittelst Accord an den Obrist Hochberg. Die zum Widerstand entschlossene Besatzung, am 3. Jan. noch 700 Mann, zerstreute sich beim Anmarsche der Truppen und warf sich in Haufen in die nahen Höfe und Wälder. Rentmeister Widtmann in Burghausen übernahm die friedliche Vermittlung. So fielen die drei Hauptfestungen des Rentamtes ohne die mindeste Gegenwehr wieder in die Hände der Kaiserlichen. Ihnen folgten kleinere Orte wie Ried und Auroszmünster am 15. Januar (Sepp, 458—59; Gaisberger, Linzer Musealbl. 1843, 146).

Meindl's letzte Kämpfe. Aufenthalt im Weilhart.

Bei Sepp (463) lesen wir: ‚Mit antiken Helden vergleichbar, waren die beiden Freunde, die Ersten und die Letzten auf dem Kampfplatze. Pflinganser und Meindl, dazu der Dritte im Bunde der Passauer, hatten die Demüthigung des Vaterlandes am tiefsten empfunden und sich mit der Begeisterung, wie sie Studenten eigen, selbstlos an die Spitze des Volkes gestellt. Jetzt da die Haufen sich verließen, blieb ihnen nichts übrig, als mit den Soldaten und Schützen sich in die nächsten Waldungen zu werfen. Sie waren die Letzten, welche noch zusammenhielten‘.

Wenn wir Pflinganser's eigene Handschriften mit obigen Sätzen vergleichen, gestaltet sich die Sache ganz anders. Das Memoriale an den Kurfürsten (154) schließt die Schilderung der Übergabe von Braunau an die Kaiserlichen mit den Worten: ‚Bonentwegen nun ein jeder, so gut er geköndt, sich nach der Sicherheit vmbsehen vnd anbey mit eusserster Gemiethsbestürzung geschehen lassen miessen, das die von der Paurschafft gros erlangte Landtdefensionsprogressen . . . wider all' gutes Verthrauen so gählingen unterbrochen . . . worden‘. Mit dem Erscheinen Kriechbaum's am rechten Inufer und dem Falle von Braunau hatte